



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0027/2025		Datum: 31.01.2025	
Dezernat 4			
Verfasser:	36-Umweltamt	Az.: 36/AL-Vw	
Betreff:			
Lokale Agenda 21			
Gremienweg:			
18.02.2025	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Auf Wunsch des Umweltausschusses in seiner Sitzung am 07.11.2024 erfolgt mit dieser Unterrichtungsvorlage eine ausführliche Darstellung der Lokalen Agenda 21.

Der Rat der Stadt Koblenz hat am 26. März 1998 die Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 für Koblenz beschlossen. Im Januar 1999 wurde im Umweltamt eine Koordinations- und Informationsstelle, das Agenda 21-Büro, eingerichtet.

Es folgten im Juni 1999 eine Auftaktveranstaltung zur Information der Öffentlichkeit und im Dezember 1999 eine öffentliche Veranstaltung zur Gründung von Arbeitsgruppen.

Dort fanden sich Interessierte in sieben thematischen Arbeitsgruppen zusammen, die sich fortan regelmäßig trafen und an Maßnahmen und Projekten im Sinne der Agenda 21 arbeiteten.

Neben diesen auf gesamtstädtischer Ebene arbeitenden Gruppen gab es bereits einige weitere Gruppen, die im Sinne der Agenda 21 tätig waren. Diese integrierten sich in den Prozess (Fraueninitiative Lokale Agenda 21 Koblenz und Region, Energietisch, Projektgruppe Gewässerlehrpfad Rhein-Mosel, Streuobstprojekt, Waldökostation Remstecken als Umweltbildungseinrichtung, ...).

Daneben entstanden in einigen Stadtteilen Gruppen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung ihres Stadtteils engagierten.

Eine Sprechergruppe sorgte für den Austausch und die Vernetzung der verschiedenen Gruppen.

Über die Jahre hinweg waren stets zwischen 10 – 14 Gruppen aktiv.

Einzelne Gruppen begleiteten städtische Planungen und Projekte (Zentralplatz, BUGA, Bebauung Saarplatz, ...) mit Stellungnahmen und erarbeiteten Konzepte für Stadtbereiche. Diese arbeiteten über viele Jahre hinweg kontinuierlich weiter.

Andere nahmen sich die Umsetzung eines konkreten Projekts oder Maßnahme vor (z.B. Gewässerlehrpfad, Rahmenplanung Arenberg/Immendorf, ...) und stellten die Arbeit nach der Projektrealisierung ein.

Im Lauf der Zeit entstanden auch immer wieder neue Gruppen in Stadtteilen oder zu konkreten Projektideen.

Aus der Arbeit dieser Gruppen entstanden u.a.

- Der ÖkoFairFührer in zwei Auflagen, ein Einkaufsführer für das nördliche Rheinland-Pfalz
- Der Markt der Regionen, der seit 2002 jährlich einmal stattfindet
- Die Frauenmodebörse, die seit 2005 zwei Mal jährlich stattfindet
- Der Wochenmarkt in Ehrenbreitstein, der 2009 startete und nun schon über 15 Jahre besteht. Er wurde für viele Feierabendmärkte in Koblenz und der Region zum Vorbild.
- Der Gewässerlehrpfad Rhein-Mosel
- Das Wohnprojekt in der Boelckestraße realisiert durch die Koblenzer WohnBau gGmbH leben dort 11 Mietparteien jeweils in separaten Wohnungen. Neben Singles leben dort Paare und Familien unterschiedlichen Alters, die sich im täglichen Leben gegenseitig unterstützen. Auch Mietparteien aus der Nachbarschaft suchen den Kontakt.
- Das GenerationenSchulGarten-Netzwerk, ein Netzwerk das die Schulgartenprojekte der Region vernetzt. Heute ist das Ganze auf Landesebene organisiert.
- Die Regionalwährung RegioMark RheinMosel eine Initiative zur Förderung der lokalen Wirtschaft, die es seit 2014 gibt.
- Der Runde Tisch Streuobst mit dem Saft der Schäl Seit und dem jährlich stattfindenden Apfelfest
- Die Werbegemeinschaft „Wir in Ehrenbreitstein“

In Kooperation mit der Integrierten Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz konnten vom Land geförderte Modellprojekte umgesetzt und nach dem Auslaufen der Förderung verstetigt werden.

So entstanden das Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel und das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel. Das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel führt die Arbeit als eingetragener Verein fort und bietet weiterhin Kirchen und kirchlichen Einrichtungen Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Umweltschutz, der Energieeinsparung oder der Förderung der Biodiversität.

Seit 2019 informiert und vernetzt das Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Landkreis „Mehr als nur Grün“ Besitzer von öffentlichen und privaten Grünflächen mit dem Ziel diese naturnah zu gestalten um dem Insektensterben zu begegnen, die Biodiversität zu fördern und die Folgen des Klimawandels abzumildern. Neben den Online-Vorträgen, die Teilnehmer weit über das Stadt- und Kreisgebiet hinaus erreichen, wurden Netzwerke für Initiativen und kommunale Grünflächenpfleger ins Leben gerufen, Workshops und Exkursionen zu guten Beispielen angeboten.

Ein weiteres Gemeinschaftsprojekt ist ÖKOPROFIT das Unternehmen die Möglichkeit zum Einstieg in ein Umweltmanagement bietet. Ziel ist es, den Ressourceneinsatz zu reduzieren um Einsparungen zu erzielen und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Gleichzeitig leisten die Betriebe damit Beiträge zur Schonung der Umwelt und durch reduzierte Energieverbräuche sinkt der CO₂-Ausstoß.

Seit 2022 ist Koblenz Fair Trade Stadt. Die hierzu erforderliche Steuerungsgruppe und ihre Aktivitäten werden ebenfalls im Rahmen der Lokalen Agenda 21 koordiniert.

Im Laufe der Jahre wurden auch einige der Projekte oder Gruppen für ihre Arbeit mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet.

Dies sind:

Bürgerpreis 2005 (Fraueninitiative Lokale Agenda 21 Koblenz und Region)

Bürgerpreis 2009 (Umweltnetzwerk Kirche Rhein Mosel e.V.)

Umweltpreis des Bistums Trier 2009 (Umweltnetzwerk Kirche Rhein Mosel e.V.)

Bürgerpreis 2013 (Verein Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz e.V.)

Regine-Hildebrandt-Preis 2013 (Verein Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz e.V.)
Klimaschutzpreis Koblenz 2015 (Umweltnetzwerk Kirche Rhein Mosel e.V.)
Umweltpreis des Bistums Trier 2017 (Umweltnetzwerk Kirche Rhein Mosel e.V.)

Aktuell bestehen die folgenden Gruppen/Initiativen/Vereine unter dem Dach der Lokalen Agenda 21:

- Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt Koblenz, die eigene Aktionen und Veranstaltungen plant und durchführt um das Thema Fairer Handel in der Stadt sichtbar zu machen.
- Fraueninitiative Lokale Agenda 21 Koblenz und Region, die einerseits die Frauenmodebörse zweimal jährlich veranstaltet und einen Workshop zum Thema Fast Fashion erarbeitet hat (der schon mehrfach durchgeführt wurde)
- Verein Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz e.V. engagiert sich für neue Wohnformen insbesondere Wohnprojekte die Menschen unterschiedlicher Lebensphasen in Mietwohnprojekten zusammenführen um der Vereinsamung zu begegnen und ein intensiveres Miteinander zu leben. Der Verein ist eine Anlaufstelle für am Thema interessierte Menschen und regional und auf Landesebene bestens vernetzt. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit der Koblenzer WohnBau gGmbH, der Verwaltung und Politik. Insbesondere im Hinblick auf die Realisierung eines weiteren Projekts mit der Koblenzer WohnBau. Exkursionen und Vortragsveranstaltungen werden organisiert um zum Thema zu informieren.
- Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V.
Das Netzwerk unterstützt Kirchengemeinden bei ihren Bemühungen Beiträge zu Erhalt der Schöpfung zu leisten. Hierzu gibt es ein thematisch breit gefächertes Angebot an Vortragsveranstaltungen. Exkursion zu guten Beispielen und konkrete Angebote in Form von Klimamessungen oder Temperaturmessungen in kirchlichen Liegenschaften, die Fehlfunktionen von Heizungen identifizieren können aber auch die Gefahr von Schimmelbildung an Orgeln und anderen Gegenständen im Kirchenraum aufzeigen. Energiegutachten für kirchliche Liegenschaften zeigen Maßnahmen und deren Einsparpotenziale auf. Eine Biodiversitätsberatung bietet die Gelegenheit kirchliche Grünflächen naturnäher zu gestalten und damit zum Erhalt der Biodiversität sowie der Anpassung an die Auswirkung der Wetterextreme, die zunehmen auftreten. Aktuell werden Kirchengemeinden zum Grünen Hahn und seinen Anforderungen und Vorteilen informiert. Falls sich ausreichend interessierte Gemeinden finden, könnte Online ein Fachmann Unterstützung anbieten.
- Netzwerk Umweltbildung Rhein-Mosel
Das Netzwerk führt Anbieter von Umweltbildungsangeboten aus der Region zusammen. Die im Rahmen eines Modellprojekts erarbeiteten Module für Kitas und Grundschulen können seit 2023 auch von Koblenzer Einrichtungen kostenfrei gebucht werden.
- Regioverein Koblenz e.V. - Verein für nachhaltiges Wirtschaften (Regiogeld RheinMosel)
Das Regiogeld unterstützt die lokalen Anbieter von Waren und Dienstleistungen durch Schaffung lokaler Wirtschaftskreisläufe. Darüber hinaus werden die jährlich anfallenden Beträge durch Rücktausch von RegioMark RheinMosel an sog. Förderprojekte ausgeschüttet und damit viele soziale Projekte unterstützt. Seit 2014 wurden so über 33.000 RegioMark ausgeschüttet.
- Runder Tisch Streuobst
Koordiniert die Sammlung der Apfelernte für die Verarbeitung zum Saft der Schäl Seit und dessen Vermarktung und organisiert das Apfelfest.
- Projektgruppe Gewässerlehrpfad Rhein-Mosel
Die Gruppe wird in größeren Abständen aktiv um die Infotafeln zu aktualisieren und den

Gewässerlehrpfad bei anstehenden Events einzubinden. Zuletzt für die BUGA 2011 und aktuell im Hinblick auf die BUGA 2029.

- Mieterverein des Wohnprojekts in der Boelckestraße
Ermöglicht immer wieder den Einblick in das Leben in einem Wohnprojekt.
- Freunde und Förderer der Waldökostation e.V.
Unterstützt die Arbeit der Umweltbildungseinrichtung im Stadtwald.
- Liebenswertes Ehrenbreitstein
Vereint immer wieder Anlassbezogen Bewohner des Stadtteils.

Zusammenfassend ist zu festzuhalten, dass die Lokale Agenda 21 seit 1998 einen maßgeblichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Koblenz in einem breiten kooperativen Prozess unter Einbeziehung vieler Bürgerinnen und Bürger geleistet hat. Alleine im vergangenen Jahr fanden mehr als 100 Veranstaltungen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 statt. Hierfür steht seit 2016 eine ½ Stelle bereit.

Neben der Planung, Organisation, Bewerbung und Durchführung der langjährigen Veranstaltungen (Markt der Regionen, Apfelfest) und der Unterstützung von Gruppen bei der Umsetzung von Veranstaltungen gehört die Geschäftsführung (Terminabstimmung, Raumbuchung, Einladung, Sitzungsleitung, Protokollführung) zu den Aufgaben sowie die Mitarbeit in verschiedenen übergreifenden Arbeitsgruppen (z.B. der Statistikstelle) innerhalb der Stadtverwaltung und bei Gemeinschaftsprojekten mit anderen Kommunen.

Die Vernetzung zur Verwaltung erfolgt durch Einbindung von Ämtern, die von den Maßnahmen/Projekten tangiert sind. Veranstaltungshinweise werden per Infomails innerhalb der Verwaltung bekannt gemacht. Daneben wird regelmäßig per Newsletter, den jedermann abonnieren kann, zu den aktuellen Aktivitäten informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine